

Wenn alle Tiere gleich und manche gleicher sind Chawwerusch Theater interpretiert den Orwell-Klassiker „Animal Farm“ neu

Chawwerusch-Hausautor Walter Menzlaw hat aus dem gleichnamigen Stoff „Animal Farm“ von George Orwell eine freie Bearbeitung für die Theaterbühne gemacht. Erzählt werden die Ereignisse auf einer Farm, nachdem die Tiere in einer gemeinsamen Aktion den cholerischen Gutsbesitzer vom Hof gejagt haben. Es brechen ganz neue Zeiten an, denn der Gutshof steht jetzt unter Selbstverwaltung. Die Tiere haben sich wichtige demokratische Grundregeln gegeben, die ihr Zusammenleben regeln sollen. Doch mit der Zeit verändert sich alles. Obwohl alle gleich sind, sind manche eben doch gleicher. Mit Musik und Leichtigkeit, Tragik und Witz erzählt das Stück vom Wandel einer demokratischen Vision in eine Schweine-Diktatur, aber auch von unbeugsamem Willen, Solidarität unter den Arbeitenden und von Freiheitsliebe.

Obwohl Farmer Jones schon alle Erträge für sich selbst einsackt, vernachlässigt er die Tiere auch noch. Sie haben nicht genug Futter und werden von Jones und seinen Angestellten verspottet und geschlagen. Aber heute ist Schluss damit: Die hungrigen Tiere lassen sich nicht mehr von den Gute-Nacht-Geschichten des Raben Moses einlullen. Sie treten gegen Schlösser und Riegel, bis sie schließlich frei sind. Der langgeschürte Zorn, die andauernden Demütigungen brechen sich Bahn, die Tiere wenden sich gegen die Schinder und jagen die Angestellten und den Farmer nebst Frau vom Hof. Und dann? Nach der ungeplanten Befreiung von allen Fesseln schauen sich die Tiere der Farm an – wie soll es jetzt weiter gehen?

Unter der Regie von Walter Menzlaw erzählen und spielen Felix S. Felix und Thomas Kölsch vom Chawwerusch-Ensemble und die beiden Gastschauspieler*innen Moritz Hahn und Ann-Kathrin Kuppel die Geschichte von der Animal Farm, bei der es sich nur auf den ersten Blick um eine Revolution der Tiere handelt. Gerade noch Erzählerfigur verwandeln sie sich mit nur einer markanten Requisite und schauspielerischem Ausdruck in ein bestimmtes Tier – oder ist es ein Mensch mit einer ‚tierischen‘ Eigenart? Die selbstverliebte Stute Mollie interessiert sich nicht für gesellschaftliche Veränderungen, sondern will hübsch sein, gestreichelt werden und Zucker fressen. Der pessimistische Esel Benjamin weiß von vorneherein, dass es sowieso nie klappt mit der besseren Welt. – Ähnlichkeiten mit Angehörigen der menschlichen Gesellschaft sind nicht zufällig.

Info:

Alle Termine und weitere Infos unter www.chawwerusch.de.

Animal Farm – Presseinformation

Seite 2/2

„Animal Farm“ wurde gefördert vom Kultursommer Rheinland-Pfalz, vom Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration Rheinland-Pfalz, der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz, der Sparkasse Südpfalz, der Lotto Stiftung Rheinland-Pfalz und dem Bezirksverband Pfalz.

Chawwerusch ist das professionelle Theaterkollektiv der Südpfalz mit eigener Spielstätte, das Geschichte und Geschichten erlebbar macht. Die meist selbst entwickelten Stücke eignen sich für unterschiedliche Spielorte. Zudem produziert das Chawwerusch Theater Großprojekte mit Amateuren auf hohem künstlerischem Niveau.

Die Expedition Chawwerusch ist die junge Sparte des Theaters. Neben den Produktionen für Jugendliche und junge Erwachsene hat sie ein breites theaterpädagogisches Angebot.
